

Landesarbeitsgemeinschaft Medienbildung / Medienkompetenz Unterarbeitsgruppe (UAG) "Außerschulische Medienbildung"

Ergebnisse der Diskussion in der Workshopphase: Frühkindliche Medienbildung und -erziehung

Sehr geehrte Mitdiskutant*innen,
wir freuen uns über Ihre Impulse im Workshop. Gern wollen wir die Impulse mit in das nächste Treffen der Landesarbeitsgemeinschaft hereintragen und sind gespannt auf Ihre Anregungen!

Welche strukturellen, personellen und materiellen Weichenstellungen sind im Bereich der frühkindlichen Medienbildung notwendig?

- Fortlaufende Erarbeitung von Medienbildungskonzepten mit klaren Zielstellungen
- Trägerseite, Fachkräfte und Familien einbeziehen und mitdenken
- Technik/Ausstattung (WLAN, Geräte) --> IT-Support
- Ressourcen schaffen (auch hier Bezüge zum Bildungsprogramm,
- verpflichtende(?) Weiter- und Fortbildungen
- ethische Fragen der Medienbildung (keine rein technische Fokussierung)
- Fragen des Datenschutzes (wer kann es leisten?): "Auf sich selbst schauen/bauen" oder Unterstützung notwendig (verlässliche Aussagen/Strukturen) --> vielleicht gesondert sogar ein Punkt für eine nächste Runde?
- Braucht es ERST ein Medienkonzept oder ist das eher erst einmal eine Hemmschwelle, die sich über "das Machen" abbauen lässt --> "auf den Weg machen"
- andererseits sind Konzepte wesentliche Grundlage für die Einrichtungsentwicklung/ Mittelbeantragung
- Wichtig um das praktische Tun zu reflektieren aber auch eine politische Ebene aufzumachen, mit der es verknüpft ist
- Bildungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt (Grundlage der Konzeptentwicklung --> Signalwirkung)
- Grundlage der medienbezogenen Arbeit
- Grundlage für die Ausbildung von Fachkräften --> soll überarbeitet werden und wissenschaftliche Erkenntnisse sollen einfließen
- Medienbildung soll hierbei umfassend eingenommen werden
- Hierfür soll es wieder umfassend Runden zur Diskussion geben
- Schnittstellen der medienbezogenen Arbeit zu anderen Bildungsbereichen (Demokratieentwicklung etc.)
- Habitus und multiprofessionelle Teams mit durchaus unterschiedlichen Haltungen (Austausch und Gespräche anregen, Gelingensfaktoren in der Teamkultur (Kutscher et al. 2019)
- externe Fachkräfte auch in die Ausbildung einbinden
- "Bildungsserver" für Kita? OER, Lizenzen, Apps, Materialien für die Kita und den Hort
- Fachberatung als Multiplikator*innen (ausbauen?)

Welche Bedarfe haben pädagogische Fachkräfte/Erzieher*innen in dem Bereich Medienkompetenzvermittlung?

- Ausbildung von Fachkräften (medienpädagogische Kompetenz)
- Anwendungsszenarien und ein Verständnis dafür was Medienbildung und -erziehung ist und sein kann (Best Practice)
- Blickwechsel und internationale Perspektiven (Best Practise/Klax, internationaler Vergleich) -> intensive Beschäftigung
- Verständnis für einen breiten Medienbildungsbegriff
- interdisziplinäre Teams
- Programm mit dem systematisch "durchs Land gereist wird", um weitreichende Veränderungen im Bildungsprogramm dann auch unterstützt werden (Schulung)
- Anfragen erhöhen sich massiv --> Motivation ist da

Wie kann medienpädagogische Kompetenz bei den angehenden pädagogischen Fachkräften gefördert werden? Welche Ausbildungsinhalte müssen in die Curricula implementiert werden?

Es muss in die Erzieher*innenausbildung und adressiert dann wiederum auch an das MB

Wie können Kinder im Elementarbereich mit Medienbildung erreicht werden? Welche Formate/Methoden sind hierfür geeignet?

- Kindersicht ist in unserer Runde ausgeblendet (Kinder als Akteure ihrer eigenen Bildungsprozesse mit einbeziehen) --> Peerverständnis im Elementarbereich
- Kinder einbeziehen (Welche Forderungen an die Medienbildung?)

Wie kann Fort- und Weiterbildung von pädagogischen Fachkräften gewährleistet werden? Wie kann medienpädagogische Kompetenz bei den Fachkräften gefördert werden?

- Fortbildungen, die sich nicht rein auf technische Kompetenzen beziehen
- Großer Beratungsbedarf zum Thema Datenschutz
- Verständnis von Medienbildung (technisch, als Werkzeug, zur kreativen Erprobung, konsumkritisch)
- Austauschformate auch für Träger (die es thematisch und organisatorisch in die Breite tragen)

Wie können Anreize/Freiräume für Weiterbildungen der pädagogischen Fachkräfte geschaffen werden?

- Anlässe zur praktischen Erprobung in einem geschützten und begleitetem Rahmen.
- Externe Fachkräfte einbinden (Medienmobil etc.) --> an Ressourcen anknüpfen und Ressourcen dafür SCHAFFEN
- hohe Schnittstelle im Bildungsprogramm (nicht nur inhaltlich, sondern auch dynamisch):
- Bildung: elementar als lebendiges Papier, das sich stetig weiterentwickelt --> weg von der Statik des Bildungsprogramms
 - ➔ Anm.: schwierig, da Verordnung. Da müsste man schauen, wie das umsetzbar ist

Wie können Eltern mit dem Thema "Medienerziehung in der Familie" erreicht werden?

- Medienkonzept auch wesentliche Grundlage, um den Eltern transparent zu vermitteln, was Ziele der medienbezogenen Arbeit sind. Ebenfalls ist das Bildungsprogramm wesentliche Grundlage der transparenten Kommunikation der Ziele gegenüber den Eltern.

KONTAKT:

Alexander Karpilowski

Netzwerkstelle Medienkompetenz Sachsen-Anhalt*
Reichardtstraße 8, 06114 Halle/Saale

Tel.: 0345 5213 0

Mail: kontakt@medien-kompetenz-netzwerk.de

Web: www.medien-kompetenz-netzwerk.de

*Ein Projekt der Medienanstalt Sachsen-Anhalt und
des Landes Sachsen-Anhalt.

Jörg Kratzsch

GMK – Gesellschaft für Medienpädagogik
und Kommunikationskultur e. V.
Fachverband für Medienpädagogik und
Medienbildung

Mail: joerg.kratzsch@gmx.de

Mobile: 0163 - 45 67 018